BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Ortsbeiratsfraktion Mainz-Mombach

Vorlage-Nr. /2026 TOP

Antrag für die Sitzung des Ortsbeirats Mombach am 19.03.2026

Aufstellung einer Gedenktafel zur Bücherverbrennung im Mainzer Sand

Der Ortsbeirat Mainz-Mombach bittet die Stadt Mainz, im Eingangsbereich der Stadtteilbücherei Mainz-Mombach Hauptstraße 94, (an bzw. vor der Hauswand) eine Gedenktafel zur Bücherverbrennung im Mainzer Sand im Rahmen der Konzeption „Historisches Mainz – Gedenken, Mahnen, Handeln“ anzubringen.

Ferner regt der Ortsbeirat an, das Institut für Geschichtliche Landeskunde Rheinland-Pfalz e.V. anzufragen, ob es die inhaltliche Gestaltung der Tafel übernehmen möchte.

Die Kosten für die Gedenktafel sollen durch Spenden finanziert werden.

Begründung

Die genaue Verortung der Bücherverbrennung im Mainzer Sand ist nach heutigem Forschungsstand trotz umfangreicher Recherchen nicht eindeutig möglich. Daher sollte abweichend von früheren Überlegungen – die Gedenktafel nicht im Gebiet des Großen Sandes selbst aufgestellt werden, sondern an einer gut erreichbaren öffentlichen Einrichtung.

Die Stadtteilbücherei bietet hierfür einen geeigneten Ort. Durch den unmittelbaren Bezug zu Literatur und Bildung kann an zentraler Stelle auf das historische Ereignis aufmerksam gemacht und dessen Bedeutung für Gegenwart und Zukunft vermittelt werden.

Nach der Machtübernahme durch die Nationalsozialisten im Januar 1933 erfolgte die politische, institutionelle und gesellschaftliche Gleichschaltung des Deutschen Reichs. Hierzu gehörte auch die im Frühjahr 1933 einsetzende und bis Herbst 1933 andauernde symbolische Verbrennung von Büchern jüdischer, pazifistischer oder politisch missliebiger Autorinnen und Autoren. Viele dieser Autorinnen und Autoren wurden von den Nationalsozialisten verfolgt, drangsaliert oder ermordet und mussten häufig ins Exil gehen.

Die Bücherverbrennungen zielten auf die Vernichtung der in den Büchern vertretenen Gedanken und Werte sowie auf die geistige Gleichschaltung der deutschen Bevölkerung, insbesondere der Jugend.

Auf dem Gebiet des heutigen Mainz fanden im Juni 1933 zwei Bücherverbrennungen statt. Am **23. Juni 1933** verbrannten Angehörige der nationalsozialistischen Studentenschaft Bücher in der Innenstadt am Standort des heutigen Rathauses (Jockel-Fuchs-Platz).

Am darauffolgenden Tag, **24. Juni 1933**, veranstaltete die NSDAP eine weitere Bücherverbrennung im Gebiet des Mainzer Sandes. Der genaue Ort dieser Bücherverbrennung lässt sich heute nicht mehr eindeutig bestimmen. Der Vergleich historischer Luftbilder mit heutigen Aufnahmen zeigt zwar eine teilweise Übereinstimmung der damaligen Wegeführung, jedoch haben sich Baumgruppen und Landschaftsstrukturen seitdem deutlich verändert.

Die Bücherverbrennungen des Jahres 1933 stellen einen tiefen Einschnitt in der deutschen Geschichte dar. Sie richteten sich nicht nur gegen einzelne Menschen, sondern gegen die geistigen Grundlagen von Demokratie, Freiheit, Toleranz und Frieden.

Erst im Jahr 2006 wurde am Rheinufer unterhalb des Rathauses eine Gedenkstele zur Bücherverbrennung in der Innenstadt errichtet.

An die Bücherverbrennung im Mainzer Sand vom **24. Juni 1933** erinnert bis heute kein sichtbares Zeichen im öffentlichen Raum.

Eine Gedenktafel an der Stadtteilbücherei in Mainz-Mombach würde dazu beitragen, dieses historische Ereignis stärker ins öffentliche Bewusstsein zu rücken und ein sichtbares Zeichen für Erinnerung, Demokratie und kulturelle Vielfalt zu setzen.

Weitere Begründung erfolgt mündlich.

Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN im Ortsbeirat Mainz-Mombach
Ansgar Helm-Becker, Stefanie Gorges